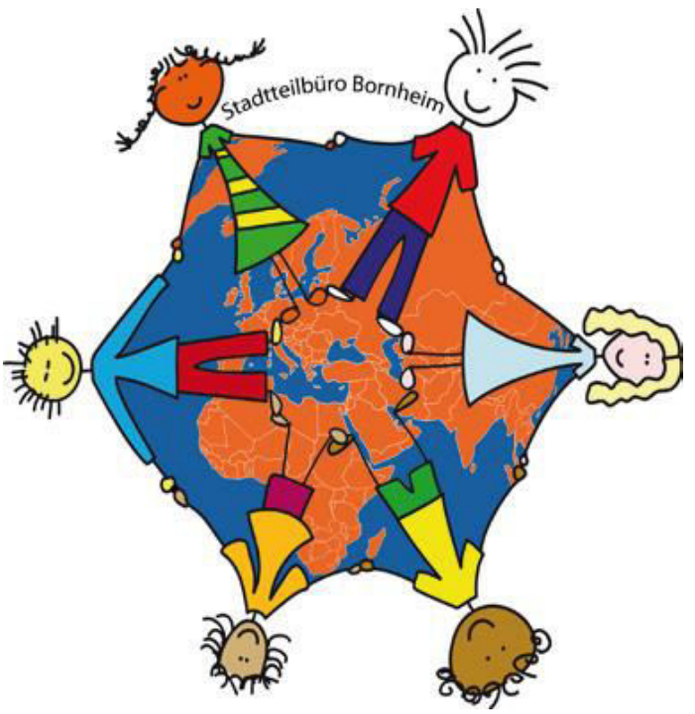
# Stadtteilbüro Bornheim

## Jahresbericht 2014




Träger:
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn

katholische jugendagentur Bonn

# Inhaltsverzeichnis

**Einleitung……4**

**A Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen……4**

**B Das Angebot im Stadtteilbüro…… 7**

I. Beratung…… 7

1. Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung..…….. 7
2. Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer…… 8
3. Beratung für junge Migrant/-innen……..……..9
4. Allgemeine Beratung und „Café BuT“…… 10

II. Bildung……... 10

1. Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder……..…… 12
2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche..... 12
3. Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen…..……13

III. Soziale Gruppenarbeit / Freizeitangebote…… 14

1. Angebote für Kinder……...14
   a) Wochenangebote…… ……..14
   b) Aktionen.....……16
   c) Ferienprogramm..... 19
2. Angebote für Jugendliche…… 23
   a) Wochenangebote……23
   b) Aktionen..... 23
3. Angebote für Erwachsene……26
   a) Wochenangebote……26
   b) Aktionen……...28

IV. Soziales Engagement im Stadtteilbüro……..……...30

1. Idee und Zweck……30
2. Aufgabenbereiche……30

**C Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen……31**

I. „Präventionsschulung zum Thema Kinder- und Jugendschutz“ für Honorarkräfte und Ehrenamtliche ……..…….. 31

II. Erste Hilfe Schulung für Fachkräfte in Bonn/ Campanile……. 31

III. Präventionsschulung zum Thema Kinderschutz für Fachkräfte.....31

IV. Bayram im Haus Regenbogen……..…….. 32

V. Pfarrfest in Roisdorf……...…….. 32

VI. Fest der Nationen und Kulturen……..…….……..... 32
VII. Infotag Ehrenamt der Diakonie in Bornheim…….…….…. 32
VIII. Fachtagung zum Strategischen Ziel Nr, 3 „Von den Armen her denken“……..……..…… 32
IX. Fachtag zum Evangeli i Gaudium…….…….. 33
X. Besichtigung der JVA Wuppertal der Arbeitskreise Mädchen- und Jungenarbeit ……..……..... 33
XI. Besuch der Nikolausfeier der CDU-Frauen Union ……. 33
XII. Adventsfeier für Mitarbeiter/-innen…….. 33
XIII. Integrationslotsen für Bornheim…… 33
**D Statistik…… 34**
I. Bildung……34
II. Beratung……35
III. Soziale Gruppenarbeit und Freizeitangebote…..……..... 36
IV. Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro..…….. 37
1. Für Kinder……..37
2. Für Jugendliche……37
3. Für alle Altersstufen…… 38
4. Für die Mitarbeiter/-innen des Stadtteilbüros…….. 38
**E Öffentlichkeitsarbeit……..38**
**F Resümee……..……39**
**G Anhang……..40**
I. Einrichtungen in Trägerschaft der KJA in und für Bornheim ……..……...40
II. Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)…….…… 41
III. Konzeption des Stadtteilbüros…….……...41
IV. Jahresprogramm 2014
V. Wochenprogramm Stand 01/2014
VI. Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros
VII. Fotos
VIII. Presseartikel

**Einleitung**

2014 war für das Stadtteilbüro ein sehr ereignisreiches Jahr! Aufgrund sich verändernder Situationen sind neue Ideen und Angebote entstanden, konnten etabliert und ins Jahr 2015 übernommen werden, zugleich bietet das Stadtteilbüro viele Konstanten, welche immer wieder reflektiert und entsprechend weitergeführt werden.

Unter dem Motto „Wer, Wie, Was…“ fanden im Jahr 2014 viele Veranstaltungen im und um das Stadtteilbüro statt.
Neben vielen weiteren spannenden Programmen und Aktionen setzten sich die Kinder im Stadtteilbüro z.B. mit der Entstehung von Bilderbüchern auseinander, wurden zu Luft- und Raumfahrtexperten, erforschten die Natur und führten zahlreiche Experimente durch.

Viele neue Menschen haben aufgrund der spürbaren Fluchtwelle das Stadtteilbüro für sich oder ihre Familien aufgesucht und konnten in der Einrichtung einen verlässlichen Partner finden. Vor allem auch durch die Unterstützung der Stadt Bornheim, aber nicht zuletzt wegen des Engagements vieler Ehrenamtlicher, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros. Hier möchte ich nicht müde werden, die Unterstützung der in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen zu nennen, die dem Stadtteilbüro jedes Jahr in ihren Möglichkeiten kräftig unter die Arme greifen. Danke!

## A Zusammenarbeit innerhalb des Trägers und mit Institutionen, Verbänden und in Arbeitskreisen

Das Stadtteilbüro Bornheim, in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH, gehört zum Fachbereich Jugendsozialarbeit und ist eine von mehreren Einrichtungen der Jugendsozialarbeit des Trägers. Zwischen der Leitung des Stadtteilbüros Frau Schreiber und Frau Friedrich als Fachbereichsleitung der Jugendsozialarbeit (Kontakt: T.0228/926527-16; Mail: kathrin.friedrich@kja.de) findet in regelmäßigen Abständen ein Austausch in Bezug auf die inhaltliche Arbeit der Einrichtung statt. Nach Bedarf werden gemeinsam Termine z.B. in Gremien wahrgenommen mit dem Ziel die Arbeit zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich im trägerinternen Arbeitskreis. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die

Leitung des Stadtteilbüros in 2014 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2014 mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt, Ordnungsamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Mobiler Jugendbus/ Mobile Jugendarbeit der Rheinflanke
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Familienhaus Secundastraße
- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Ev. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Johann-Wallraf-Schule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Verbundschule Uedorf
- Franziskusschule Merten
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Kath. Jugendfachstelle Bonn
- Alle anderen Einrichtungen der Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e. V./ Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Interkulturelles Begegnungs- und Beratungszentrum Ruhrfeld-City in Meckenheim und Offene Ganztagsschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Stadtjugendring Bornheim
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.
- Kath. Bildungswerk lrh.
- VHS Bornheim/ Alfter
- Theater im Kloster

- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- ARGE- Center Alfter

Im Rahmen dieser Netzwerke sind einige Veranstaltungen durchgeführt worden, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.
Der Beirat, bestehend aus Repräsentant/-innen aller im Stadtrat vertretenen Kommunalparteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, der Trägervertreterin und der Leiterin des Stadtteilbüros, begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.
Außerdem ist das Stadtteilbüro beteiligt an folgenden Gremien:

- Stadtteilkonferenz (alle direkt im Bunten Viertel/ Wohnpark tätigen Einrichtungen; Koordination seitens des Stadtteilbüros)
- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz
- Stadtjugendring (Stadtteilbüro ist Mitglied)
- Arbeitskreis für Respekt und Akzeptanz in Bornheim (Stadt Bornheim)

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen, kommt dem Stadtteilbüro insbesondere dadurch zugute, dass Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden können. Dies schlägt sich z.B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte wieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohner/-innen aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilhaben, zu denen Sie sonst keinen Zugang hätten, sowie das immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr hoher Gewinn.

Zugleich bedarf die hohe Vernetzung jedoch auch vieler Termine außerhalb des Büros, in dieser Zeit steht die Leitung des Stadtteilbüros den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels nicht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die stetige Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert besitzt und sehr genau wahrgenommen wird.

## B Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die im Folgenden näher erläutert werden. Die Angebote werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

### I. Beratung

#### 1. Offene Sprechstunde / Allgemeine Beratung

Die offene Sprechstunde im Stadtteilbüro ist ein wichtiger Aspekt für die Beratung im Viertel.

Die zu verzeichnenden stetigen und zum Teil steigenden Beratungszahlen zeigen einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen im Umfeld des Stadtteilbüros auf. Insgesamt waren 2014 271 Beratungsgespräche zu verzeichnen. Wie auch im Vorjahr fand die Mehrzahl der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräch fanden terminiert oder – sofern möglich – auch kurzfristig statt. Viele Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z.B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnblock hervorgebracht und geklärt.

Die offene Sprechstunde, die montags von 09:00 – 11:00 Uhr, dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr und freitags von 10:00 – 12:00 Uhr stattfindet und von der Leiterin des Stadtteilbüros durchgeführt wird, steht allen Bewohner/-innen des Bunten Viertels / Wohnparks zur Verfügung. Sie wird jedoch auch zunehmend von Flüchtlingen aus den anderen Ortsteilen Bornheims und Alfters in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen sie Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern (häufig z.B. ARGE bzw. Agentur für Arbeit, Sozialamt,

Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde), die aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen nicht ohne Hilfe bewältigt werden kann. Des Weiteren wird die Beratung auch für schulische Fragen oder für Fragen bezüglich finanzieller Schwierigkeiten aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z. B. an die Migrationsberatung oder an eine Frauenberatungsstelle.
Die Nachfrage für Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative in Bezug auf die Lösung eigener Probleme. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/ der Klientin soweit wie möglich zu fördern.
Gegenüber den Vorjahren ist insbesondere ein Anstieg in der Beratung von Flüchtlingen zu verzeichnen. Diese kommen oft nicht aus dem unmittelbaren Umfeld des Stadtteilbüros, sondern aus den Übergangsheimen in Merten und Waldorf.

## 2. Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren fand im ersten Halbjahr in 2014 1x monatlich für jeweils ca. 3 Stunden im Stadtteilbüro statt. Bereits im ersten halben Jahr ließ sich jedoch ein höherer Bedarf an Beratungsterminen verzeichnen, insbesondere, weil die Termine oft zu weit in der Zukunft lagen und die Nachfragen oft einer zeitnahen Klärung bedurften. Ab dem 2ten Halbjahr 2014 konnte dieser Nachfrage entsprochen werden, indem die Beratung i.d.R. im 2-wöchigen Rhythmus angeboten werden konnte.
Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (FIM)', der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis. Die Beratungsinhalte der ‚Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer' betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren (6 Personen) und Aufenthaltsrecht (2 Person) und zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen (15 Personen), aber auch finanzielle Probleme (2 Personen), berufliche Orientierung (2 Person), Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie (1 Person) fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migranten/-innen bzw. Aussiedler/-innen

besonders berücksichtigt. Im Jahr 2014 lag die Beratungszahl bei insgesamt 29 Personen. Die Gesamtzahl setzt sich zusammen, aus 16 Frauen und 13 Männern, von denen 6 Klient/-innen Asylbewerber und 8 Personen syrische Flüchtlinge sind.
Die Klient/-innen kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, darunter Syrien, Irak, Algerien, Ägypten, Polen, Marokko, Albanien, Türkei, Litauen, Moldawien, Ghana, Kasachstan, Eritrea und Bangladesch.

### 3. Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen.
Die Beratung richtet sich an nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit einer festen Aufenthaltserlaubnis, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.
Im Jahr 2014 beriet der JMD RSK lrh. 47 Klient/-innen aus Bornheim und Alfter im Stadtteilbüro. Davon waren 23 Personen männlich und 24 weiblich. Die Klient/-innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Albanien, Ägypten, Bosnien, Bulgarien, Indien, Irak, Italien, Kasachstan, Kosovo, Lettland, Marokko, Niederlande, Pakistan, Türkei, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Somalia, Syrien, Thailand, Ukraine und USA.
Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.
Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern.
Seit Januar 2014 wird die Sprechstunde durch Tanja Rieger, als Elternzeitvertretung von Frau Krüger angeboten und findet seit Ende Januar regelmäßig, montags von 10:00 – 12:00 Uhr sowie mittwochs nach Vereinbarung statt. Die Sprechstunde in Bornheim

konnte auch für dieses Angebot erweitert werden. Ebenso bietet der JMD dienstags, von 15:00 – 17:00 Uhr, eine Sprechstunde in Meckenheim an.
Frau Rieger ist telefonisch unter 02225/ 83 86 95 3 und per Mail (tania.rieger@kja.de) erreichbar.

### 4. Allgemeine Beratung und „Café BuT“

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim.
Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z.B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen auch ein weinig die Angst davor zu nehmen.
Das Café BuT findet jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Stadtteilbüro statt. Hier wird die Möglichkeit geboten, sich in gemütlicher Atmosphäre über das Bildungs- und Teilhabepaket zu informieren oder mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Die Mitarbeiter beantworten spezielle Fragen und helfen bei der Antragsstellung. Eingeladen sind alle, die Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket haben oder sich dafür interessieren. Die Beratung ist kostenfrei.
Trotz intensiver Bewerbung wird dieses Angebot eher selten in Anspruch genommen. So findet die Beratung und Hilfe zur Antragsstellung auch hier eher außerhalb der festgelegten Sprechzeiten statt.
Die Schulsozialarbeit Bornheim bietet neben einer allgemeinen Beratung und dem Café BuT vier weitere Projekte im Stadtteilbüro an. Diese sind die Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder, die Schülerhilfe für Kinder der 3. und 4. Klasse, die Fußball AG und seit 2014 eine Nachhilfe für Schüler/-innen ab der 5ten Klasse.

## II. Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und im Übergang Schule/Beruf, sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern, um ihre Möglichkeiten der Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern. Das grundlegende Ziel der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Förderung der

Integration. In diesem Zusammenhang kommt dem Thema Bildung eine zentrale und richtungsweisende Bedeutung zu.

Viele Kinder und Jugendliche, die eine Migrationsgeschichte haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. am Gemisch zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zuhause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder – unabhängig ihrer Herkunft – sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier häufig in der erschwerten familiären Situation (Gewalt, Arbeitslosigkeit der Eltern, beengtes Zusammenleben in kinderreichen Familien, Überforderung der Eltern,...) und dem damit verbundenen Erziehungsstil.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Arbeit mit den Eltern - und der Einbezug dieser- ist ein wichtiger Teil der Arbeit und bekommt diesbezüglich eine immer größere Bedeutung.

Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.

Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Eine große Anzahl von Frauen besucht daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim Alfter. Viele Eltern, mit Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit an regulären Sprachkursen teilzunehmen. Aus diesem Grund bietet das Stadtteilbüro seit 2014 einen Sprachkurs an, bei dem eine Kinderbetreuung möglich ist. Die gewonnenen Sprachkenntnisse ermöglichen ihnen nicht nur mehr Selbstständigkeit für sie persönlich, sondern befähigt sie auch, sich mehr um die schulischen (und anderen) Belange ihrer Kinder kümmern zu können.

Ein weiterer hoher Bedarf im Bereich der Sprachförderung zeichnete sich zudem bei jungen oft männlichen Flüchtlingen ab, welche seit Oktober 2014 nun die Möglichkeit haben, ihre Sprachkenntnisse zu in einem weiteren Sprachkurs im Stadtteilbüro zu verbessern.

Angaben über die Anzahl und die Herkunft der Teilnehmer/-innen etc. der gesamten Bildungsangebote sind der Statistik in Kapitel D zu entnehmen.

### 1. Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder

Die Hausaufgabenhilfe für Kinder der Grundschule im Alter von 6 – 11 Jahren, betreut durch die Schulsozialarbeit findet 2x wöchentlich jeweils montags und mittwochs von 15 – 16 Uhr statt. Die Kinder machen hier primär in Begleitung der Betreuungskräfte ihre Hausaufgaben –die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt – und üben zusätzlich für Fächer, in denen sie besondere Schwierigkeiten haben. Der Bedarf an Unterstützung ist hoch. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1 zu 3 (d. h. ein/e Betreuer/-in für drei Kinder), damit eine qualitativ gute Hausaufgabenhilfe gewährleistet werden kann. Die Kinder besuchen die Sebastianschule in Roisdorf und die Johann-Wallraf-Schule in Bornheim.
In der Hausaufgabenhilfe werden insbesondere die Kinder aufgefangen, die nicht die OGS besuchen. Der Trend geht jedoch stark in Richtung OGS, da die Kinder dort bis in den Nachmittag hinein versorgt sind. Die maximale Gruppenkapazität umfasst momentan 10 Kinder.
Durch das Bildungs- und Teilhabepaket und die Übernahme der Lernförderkosten für finanziell schwache Familien, die sich bisher keine ergänzende Förderung für ihre Kinder leisten konnten, ergeben sich Chancen, den Kindern außerhalb der Familie eine Lernförderung zukommen zu lassen.

### 2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Deutschförderunterricht für Jugendliche wird inzwischen seit 2006 kontinuierlich durchgeführt. Das Angebot wird derzeit von zwei pensionierten Lehrer/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (i. d. R. Hauptschule), die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen. Diese Zielgruppe kann effektiver in Einzelarbeit oder Kleinstgruppen lernen. Zurzeit betreut das Stadtteilbüro 4 Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über psychotherapeutische Einrichtungen, das

‚Lernen-Fördern-Programm' und vor allem über die Sekretariate der einzelnen Schulen, um durch gezielte Förderhilfe Ängste und Barrieren im schulischen Alltag der Jugendlichen abzubauen.
Ein weiteres Angebot zur Lernförderung im Stadtteilbüro richtet sich an Schüler/-innen der Klassenstufen 3 und 4. Zurzeit werden hier montags von 16:00 – 17:00 Uhr, 3 Kinder durch die Schulsozialarbeit in ihren speziellen Bedarfen gefördert.

Mit diesem Angebot wird nach wie vor eine Lücke gefüllt, denn vor allem junge Neuzuwanderer können dieses Angebot wahrnehmen, da es für diese Zielgruppe nur sehr wenige Sprachkurse gibt. Durch den Unterricht im Stadtteilbüro werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

### 3. Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Deutschkurs für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Aufgrund zunehmender Nachfrage wurde in 2014 auch wieder ein Deutschkurs für Flüchtlinge und Migrant/-innen im Stadtteilbüro angeboten. In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis konnten 2014 zwei Kurse mit jeweils 10 Terminen angeboten werden. Der erste Kurs startete Ende April und wurde bis zu den Sommerferien dienstags von 09:30 – 11:00 Uhr angeboten. Aufgrund der weiteren hohen Nachfrage wurde ab Oktober bis zu den Weihnachtsferien mittwochs von 09:30 – 11:00 Uhr eine zweite Kursreihe angeboten. Die Teilnehmer/-innen setzten sich aus Männern wie auch Frauen aller Altersstufen und Nationalitäten zusammen.
Da junge Eltern oft nicht die Möglichkeit haben an Sprachkursen teilzunehmen, bietet der Kurs Müttern und Vätern die Möglichkeit ihre Kinder mitzubringen, wenn sie keine andere Möglichkeit der Kinderbetreuung haben. Betreut werden die Kinder während der Kurszeit von einer ehrenamtlichen Helferin aus der Nachbarschaft.

Deutschkurs für Flüchtlinge unter 30 Jahren

In Kooperation mit dem Jugendmigrationsdient Rhein-Sieg-Kreis lrh. konnte ab Ende Oktober noch ein zusätzlicher Deutschkurs für Flüchtlinge unter 30 Jahren angeboten werden. Der Kurs fand wöchentlich, freitags von 09:00 – 12:00 Uhr statt und wurde gut besucht. Der hohe Bedarf an Deutschkursen kommt auch durch die Zunahme an Flüchtlingen in Bornheim zustande, da viele Menschen, die sich im Asylverfahren befinden

keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. Da für sie jedoch die Sprache das zentrale Mittel ist, um sich zu integrieren und aus ihrer Isolation herauszukommen kommt den Deutschkursen eine so wichtige Bedeutung zu.
Außerdem bieten die Kurse den Menschen Möglichkeiten einer Tagesstruktur sowie anderen Menschen zu begegnen, sich auszutauschen und die deutsche Sprache zu erlernen.
Des Weiteren finden viele Teilnehmer/-innen durch die Kurse Zugang zu weiteren Angeboten des Stadtteilbüros und anderen Institutionen (Beratungen, Gruppenangebote, Informationen, etc.).

## III. Soziale Gruppenarbeit / Freizeitangebote

Die soziale Gruppenarbeit bzw. die Freizeitangebote, die im Folgenden dargestellt werden, haben bei den Kindern und Jugendlichen zum Ziel, dass diese sogenannte Softskills lernen wie z. B. Rücksicht, Respekt, Vertrauen, Teamfähigkeit usw. Außerdem sollen die Gruppenangebote möglichen Problematiken, die vor allem die Jugendlichen betreffen können, wie z. B. Drogenkonsum oder Gewalt, vorbeugen. Nicht zuletzt sollen die Angebote einer sinnvollen Freizeitgestaltung dienen und Raum für Spaß im Spiel mit anderen Kindern bieten.
Für die Erwachsenen bieten die Freizeitangebote vor allem ein Forum, einander zu begegnen und kennen zu lernen mit dem Ziel, etwaige kulturelle Vorurteile abzubauen, aus ihrem Alltag herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

### 1. Angebote für Kinder

#### a) Wochenangebote

<u>Kindergruppe</u>

Die Kindergruppe für Kinder von 6 – 12 Jahren findet 1x wöchentlich freitags von 15 – 17 Uhr statt und wird von zwei Honorarkräften durchgeführt. Das inhaltliche Angebot reicht von Bastel- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und regelmäßigen Ausflügen nach Köln, Bonn und Umgebung. Inzwischen hat sich eine stabile ‚Stammgruppe' von 17 Kindern gebildet, die sehr regelmäßig kommt. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Ferienaktionen zu einzelnen Veranstaltungen ins Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt die Gruppe in ihrem Schaffensprozess.

Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher/-innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich, ohne dabei verloren zu gehen. Viele der Kinder im Stadtteil sind in ihrer Freizeit nicht sinnvoll beschäftig, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf sehr hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Spaß zu haben.
Auch hier stellt das Stadtteilbüro fest, dass die Räumlichkeiten zu klein sind. Immer wieder müssen Kinder nach Hause geschickt werden, da für sie kein Platz mehr frei ist. Gerade bei themenorientierten Angeboten zur Frühlings- und Winterzeit. Dies ist besonders auffällig in den Monaten November bis März. Danach bemüht sich das Stadtteilbüro viele Angebote auf den Spielplatz an der Knippstraße zu verlagern, um weitere Kinder mit ins Spiel zu integrieren.

Kindermusikgruppe

Die Kindermusikgruppe fand 1x wöchentlich donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und wird von einer Sozialarbeiterin / Musiktherapeutin, die bereits seit sechs Jahren die Musikgruppen begleitet durchgeführt. Unterstützt wurde sie durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker.
Mit Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabepaket, die Bornheimer Bürgerstiftung, und das Eine Welt Netz „Bildung trifft Entwicklung“ konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden.
Das Angebot bietet 14 Kindern aus dem Bunten Viertel in Kleingruppen Musikunterricht an. Zu den Aktivitäten in 2014 gehörten musikalische Improvisation, z.B. auf Trommeln und verschiedensten Instrumenten aus aller Welt, Musikinstrumente spielen lernen (z.B. Gitarre, Flöte, Klavier), Musikhören, Musikreisen, Entspannung, Kreatives Gestalten (freies Malen, Malen zu Musik, freies Arbeiten mit Ton und anderen Materialien, Instrumentenbau etc.), Theater (Improvisation), und vieles mehr. Ein besonderes Highlight für die Kinder war ihr Auftritt beim „Fest der Nationen und Kulturen“ im Alexander-von-Humboldt Gymnasium.

Die Hauptziele des Projekts waren Folgende:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern – Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen wecken
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zur Verfügung zu stellen
- Identität stärken über Musik
- Integration fördern: indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.
- Die musikalisch-künstlerische Förderung der Kinder bietet eine gute Basis, neue Formen der Begegnung und Kooperation herzustellen.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals in 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem - dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

Offenes Fußballangebot an der Knippstraße

Das Fußballangebot findet wöchentlich mittwochs von 16.00 – 17.30 Uhr an der Knippstraße und in der Turnhalle der Johann-Wallraf-Grundschule als freies Training mit anschließendem Spiel statt. Bis zu 20 Kinder, von denen einige auch im Vorjahr bereits das Angebot besucht haben, versammelten sich auf dem Platz bzw. in der Halle.
Die Leitung für das Fußballangebot hat Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle der Johann-Wallraf-Grundschule zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot, stärkt die Gruppe auch weiterhin die Jungenarbeit (Altersgruppe 10-13 Jahre) im Stadtteil.

**b) Aktionen**

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtteilkonferenz und fand 2014 an zwei Terminen (04. Juni und 17. September) auf dem Spielplatz in der Knippstraße statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, der Bornheimer Jugendtreff, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an ca. 5-12-jährige Kinder aus dem Viertel/ Wohnpark. Es reicht von

Kinderschminken über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Im Juni nahmen 45 Kinder und im September ca. 55 Kinder an dem offenen Spieleangebot teil. Vorbereitet und betreut wird sie durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche Helfer/-innen und den jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere bedeutet dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote der Spielenachmittage standen in diesem Jahr unter den Mottos „Brasilien“ und „Heute bin ich …“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern wie Eltern einer sehr starken Nachfrage.

Kinderdisko

Das Stadtteilbüro hat im Jahr 2014 zu Karneval und Halloween eine Kinderparty angeboten. Von einer Snackbar, über Schmink-, Bastel- und Verkleidungsangebote, wurden auch Tanzspiele, sowie Wettbewerbe angeboten.
Thematisch beschäftigte sich das Stadtteilbüro zwei Wochen zuvor mit den Partyvorbereitungen, bastelte Kostüme und Masken für das Fest, dachte sich Spiele aus und plante den Tag gemeinsam mit den Kindern der Kindergruppe. Als etablierte Feier im Stadtteilbüro waren die Partys mit 30 und 25 Kindern wieder sehr gut besucht. Sich austoben, schwitzen und aufgeregt mit anderen im Kontakt sein ist für die Kinder ein wichtiger Moment um ausgelassen miteinander zu sein.

Umweltsäuberungsaktion

Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken schloss sich am 21.03 die Kindergruppe des Stadtteilbüros der Umweltsäuberungsaktion der Stadt Bornheim an. Rund um das Stadtteilbüro wurde der Wohnblock von den Kindern von achtlos weggeworfenem Müll befreit.

Kick – Off KJA Fußballturnier

Am 21.06.2014 fand an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel ein Fußballturnier der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH statt. Die Schulsozialarbeit nahm mit der Fußball-AG des Stadtteilbüros daran teil.

Erzählzelt im Familienzentrum Sankt Sebastian

Am 24. Juni folgten 3 Kinder der Einladung des Familienzentrums Sankt Sebastian in Roisdorf zum Erzählzelt. Nach einem kurzen Spaziergang mischten sich die 3 Kinder unter die anderen Kinder des Familienzentrums und machten es sich auf Kissen auf dem Boden des Erzählzeltes gemütlich, um einer spannenden Geschichte zu lauschen.

Kinderkino

Im letzten Jahr fanden drei Kinonachmittage für Kinder statt (07.02, 23.05 und 21.11). Teils in den Räumen des Stadtteilbüros, teils in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum „Haus Regenbogen“. Die Kinder erfreuten sich an den Filmen und besonders an der Kinoatmosphäre, die bereits durch Leinwand und Popcorn hergestellt werden konnte.

Besuchertag bei der Jugendfarm

Am 30.09 machten sich 14 Kinder aus dem Bunten Viertel auf dem Weg, um die Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. zu besuchen. Die meisten der teilnehmenden Kinder waren in den Sommerferien zuvor bei dem gemeinsamen Ferienprojekt der Tagesgruppe und des Stadtteilbüros dabei gewesen und freuten sich nun auf ein Wiedersehen mit den anderen Kindern, den Betreuern, den Tiere und dem Gelände.

Den ganzen Nachmittag lang konnten sich die Kinder bei gemeinsamen Spielen austoben, die Tiere streicheln und Stockbrot über dem Feuer machen.

Tiermasken und Loomarbänder basteln

Im Rahmen des „Fest der Nationen und Kulturen“ im AvH fand in Zusammenarbeit mit dem Haus Regenbogen ein Angebot zu Armbänder basteln sowie ein Angebot zum Tiermasken basteln für Kinder statt. Die Angebote wurden von zwei Schülerpraktikant-/ innen aus dem Stadtteilbüro und einer Teilnehmerin des Mütter Cafés des Haus Regenbogen betreut. Viele Kinder, darunter die Kinder der Musikgruppe nahmen hier mit Begeisterung teil und stellten Armbänder und Masken in bunten Farben selbst her.

Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

An zwei Terminen besuchten Kinder aus dem Stadtteilbüro die Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei. Jeweils 13 und 16 Kinder aus dem Stadtteilbüro mischten sich an den beiden Abenden am 14. März und am 05. September in bunten Pyjamas unter die

anderen Besucher/-innen in der Bücherei. Auf Teppichen und Sitzkissen lauschten die Kinder der Leiterin der Bücherei sowie einem Kinderbuchautor beim Vorlesen, lösten gemeinsam Rätsel, erfanden eigene Geschichten und stärkten sich während einer Pause mit Pizza, Kuchen und Popcorn.

Lebendiger Adventskalender

Am 02. Dezember öffnete die Kindergruppe des Stadtteilbüros im Rahmen des „Lebendigen Adventkalenders“ der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Sebastian in Roisdorf ein Fenster. Eltern und Nachbarn waren gekommen und bewunderten das von den Kindern weihnachtlich geschmückte und nun erleuchtete Fenster. Nachdem es geöffnet wurde sangen die Kinder lauthals ihr hierfür eingeübtes Lied „In der Weihnachtsbäckerei“. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kinderpunsch und Weihnachtsgebäck vor und etwas später im Stadtteilbüro.

Schlittschuhfahren

Gemeinsam mit 11 Kindern machte sich das Stadtteilbüro am 19.12. 2014 zur Eislauffläche „Bonn on Ice“ auf. Es ist der traditionelle Wunsch der Kinder am Ende des Jahres Eislaufen zu gehen. Leider können auch hier nur begrenzt Kinder teilnehmen, sodass einige Kinder leer ausgehen. Das Stadtteilbüro bemüht sich jedes Jahr nicht bedachte Kinder aus dem letzten Jahr so schnell als möglich zu informieren, sodass auch immer ein paar Kinder dabei sein können, die noch nie Schlittschuh gelaufen sind.

**c) Ferienprogramm**

Das Ferienjahr 2014 war bunt und vielfältig. Neben etablierten Angeboten durch das Stadtteilbüro und die Schulsozialarbeit wurden auch neue Konzepte in Kooperation mit dem Jugendamt erprobt.

Wie bereits mehrfach erwähnt, können auch in den Ferien nur sehr wenige Kinder an den Ferienprogrammen teilnehmen, da dem Stadtteilbüro weder genügend Räumlichkeiten noch Mittel zur Verfügung stehen. Doch ein geringer Beitragssatz und eine qualitativ hochwertige Kinderspielefreizeit bilden die Basis der Arbeit vor Ort.

Osterferien

„Von Bildern und Büchern“

Das Osterferienprogramm vom 14. – 17.04.2014 fand als Kooperation zwischen der Schulsozialarbeit und dem Stadtteilbüro statt. Das Programm richtete sich an Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. 15 Kinder nahmen an dem viertägigen Ferienangebot unter dem Motto „Von Bildern und Büchern“ teil. In den vier Tagen entwickelten die Kinder in Kleingruppen eigene Geschichten, welche sie anhand von Fotos und einem Computerprogramm zu eigenen Comics zusammenfügten. Bei einem Besuch der Stadtbücherei Bornheim erfuhren sie viel Neues über die Entstehung von Bilderbüchern und die Möglichkeiten der Ausleihe in der Bücherei und bastelten eigene Lesezeichen. Ein Highlight für viele Kinder stellte der Kinobesuch in Siegburg dar, dem die Kinder aufgeregt entgegenfieberten.

Finanzielle Unterstützung erhielt das Stadtteilbüro für dieses Projekt von dem Alfterer und Bornheimer Verein Rückenwind e.V.

Ausflug in den „Wildgarten“

In der zweiten Osterferienwoche besuchten 11 Kinder aus dem „Bunten Viertel“ den „Wildgarten“ in Brenig. Nach einer ausgiebigen Wanderung freuten sich die Kinder über das große und vielseitige Gelände am Rande von Brenig. Sie kletterten in den Bäumen, tollten mit dem Hund herum und verkrochen sich in dem großen Tipi.

Bei der Zubereitung des Mittagessens wurden dann viele helfende Hände benötigt, um Kräuter für Quark und verschiedenen Blätter für einen Salat zu sammeln, zu putzen und zu schneiden. Welche Kräuter und Blätter essbar und vor allem auch genießbar sind zeigte den Kindern Elisabeth Hillebrandt-Guessant, die Inhaberin des „Wildgartens“. Zusammen mit dem eigens über der Glut eines großen Feuers gebackenen Stockbrots war dieses Mittagessen für die meisten Kinder eine ganz neue Erfahrung.

Sommerferien

„Reise nach Kunstanien“

In der ersten Sommerferienwoche, vom 07. – 11.07.2014 fand in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der KJA und der Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. die „Reise nach Kunstanien“ statt. Insgesamt nahmen 21 Kinder (14 Kinder aus dem Stadtteilbüro und sieben Kinder aus der Tagesgruppe) an dem Ferienangebot teil. In den fünf Tagen konnten die Kinder sich mit verschiedensten Techniken und Materialien kreativ

beschäftigen. Es wurden Leinwände mit bunten Farben sowie verschiedenen Materialien wie z.B. Sand, Gips oder Kleister gestaltet, Fliesen bunt bemalt, Nanas aus Pappmaschee gefertigt und ein großer Stamm mit Holzwerkzeugen zu einem Marterpfahl bearbeitet. Zwischenzeitlich nutzen die Kinder das große Gelände der Tagesgruppe um sich auszutoben und zusammen zu spielen.
Am letzten Tag drehte sich dann alles um die Vorbereitung der Ausstellung, zu der Eltern, Geschwister, Sponsoren und die örtliche Presse erwartet wurden. Die Veranstaltung, bei welcher die Kinder stolz ihre gesamten Werke präsentierten, war ein voller Erfolg.

„Natur Pur“

In der zweiten Woche der Sommerferien fand vom 14.07 - 18.07.2014 das Projekt „Natur Pur“ in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der KJA statt. Bei Ausflügen erkundeten die Kinder Tiere, Pflanzen und Natur. Auf einem Bauernhof in Hürth inspizierten die Kinder Felder, um zu erfahren was dort eigentlich wächst und durften zum Füttern in den Hühnerstall, wo sie sogar frisch gelegte Eier fanden und behalten durften. Im Wildgarten in Brenig sammelten die Kinder eifrig Brombeeren, welche die Kinder in einem großen Topf über einem Feuer zu Marmelade einkochten und stolz mit nach Hause nahmen. Bei einem Imker in Brenig erfuhren die Kinder alles über Bienen und die Produktion von Honig und ließen sich diesen im Anschluss schmecken.

Märchenwoche

Das „Bunte Viertel“ in Bornheim Roisdorf ist eine sehr kinderreiche Gegend. Leider nehmen kaum Kinder an regulären Ferienangeboten außerhalb des Viertels teil. Zum Teil, da sie nicht bekannt sind, weil die Kosten zu hoch sind oder die Möglichkeiten von Unterstützungsleistungen unbekannt sind. Oft ist jedoch die Hemmschwelle zu hoch, sei es eine verbindliche Anmeldung vorzunehmen, das Kind in „fremde Hände“ zu geben oder sich über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.
Leider sind die Kapazitäten des Stadtteilbüros räumlich, finanziell und personell begrenzt, sodass immer nur verhältnismäßig wenige Kinder an den Ferienangeboten teilnehmen können.
Aufgrund dieses Umstandes hat das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem Jugendamt Bornheim und dem städtischen Familienzentrum Haus Regenbogen in diesem Jahr ein offenes Ferienangebot auf dem Spielplatz in der Knippstraße konzipiert.

Unter dem Motto „Märchenwoche“ konnten die Kinder in der Woche vom 04. – 08.08.2014 täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr an Angeboten auf dem Spielplatz teilnehmen.
Jeden Tag gab es verschiedene Spiel- und Bastelangebote zu unterschiedlichen Märchen. In einem Märchenzelt wurden Geschichten vorgelesen und ruhige Angebote, wie z.B. Traumreisen durchgeführt. Zur Stärkung und Erfrischung stand den Kindern den ganzen Tag über eine „Snackstation“ mit Wasser, Obst und Gemüse zur Verfügung.
In der Mittagszeit wurde auf dem Spielplatz eine Pause eingelegt und 15 zuvor angemeldete Kinder wurden im Stadtteilbüro mit einem warmen Mittagessen versorgt.
Mit diesem Konzept konnten täglich 30 – 40 Kinder aus dem Wohnpark, aber auch aus Bornheim, Roisdorf und Brenig und anderen Stadtvierteln erreicht werden. Die Kinder hatten die Möglichkeit spontan eine gewisse Zeit am Tag an dem Angebot teilzunehmen oder auch nur an bestimmten Tagen. Es wurden viele Kinder erreicht, die sonst an keinen Ferienangeboten teilnehmen.

Herbstferien

„Wissenschaft macht Spaß“

In der ersten Herbstferienwoche stand das Ferienprogramm im Stadtteilbüro unter dem Motto Wissenschaft und Experimente. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit der KJA widmeten sich 16 Kinder, vom 06. – 10.10.2014 diesem Thema. Im „Wildgarten“ in Brenig bauten die Kinder aus Dachziegeln eine Wasserrinne und machten Spiegelexperimente. Im Deutschen Museum Bonn wurden die Kinder zu Luft- und Raumfahrtexperten und lernten, wie man den perfekten Papierflieger bastelt. Ebenfalls ausgiebig experimentiert wurde im Odysseum in Köln sowie auch im Stadtteilbüro, wo die Kinder schwimmende Fische aus Styropor und Knete bastelten, selbst Käse und Brausepulver herstellten.
Finanziert werden konnte das Programm mit der Unterstützung aus Geldern des Bildungs- und Teilhabepakets.

Familienausflug in den „Wildpark Rolandseck“

Ebenfalls in der zweiten Herbstferienwoche fand ein Familienausflug in den „Wildpark Rolandseck“ statt. Vier Frauen und 7 Kinder machten sich gemeinsam mit der Leitung des Stadtteilbüros mit dem Zug auf den Weg nach Rolandseck.
Im Tierpark wurden zunächst ausgiebig die Ziegen gefüttert und gestreichelt. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf den Weg über das weitläufige Gelände auf der

Suche nach weiteren Tieren. Ein ausgiebiges Picknick auf dem Spielplatz rundete den Ausflug ab.
Finanzielle Unterstützung erhielt das Stadtteilbüro von der Kleiderstube „Hängematte“ der Diakonie Bornheim.

## 2. Angebote Jugendliche

### a) Wochenprogramm

Praktikumsplätze

Im Jahr 2014 haben 3 Schüler/-innen ein Praktikum im Stadtteilbüro absolvieren können. In der Regel beziehen sich die Anfragen auf ein 3-Wochen-Praktikum. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach eigener Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden.

### b) Aktionen

„Keine Kurzen für Kurze“

Im Jahr 2014 begleitete das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion „Keine Kurzen für Kurze“ gegen Alkoholmissbrauch im Karneval an zwei Tagen haupt- und ehrenamtlich.

„Bollerwagenaktion“

Gemeinsam mit 3 Jugendlichen hat das Stadtteilbüro die Bollerwagen für die Zugbegleitung bei „Keine Kurzen für Kurze“ geschmückt.

„Freundschaftsprojekt“

Gemeinsam mit dem Jugendamt Bornheim, dem Bornheimer JugendTreff (BJT) und der evangelischen Jugend Hersel inszenierte das Stadtteilbüro im Frühjahr 2014 ein Projekt für Jugendliche zum Thema „Freundschaft“. Das Projekt setzte sich aus verschiedenen Bausteinen in den unterschiedlichen Einrichtungen zusammen. Die Ergebnisse wurden abschließend bei einer gemeinsamen Ausstellung (20.–23.05.2014) im BJT zusammengetragen und präsentiert. Zur Ausstellungseröffnung am 20.05.2014 kamen Teilnehmer/-innen, Eltern, Geschwister, Interessierte Bornheimer Bürger/-innen, sowie Vertreter der Stadt Bornheim und der örtlichen Presse.

Das Stadtteilbüro war bei der Ausstellung mit den Comics aus dem Osterferienprojekt vertreten, welche ebenfalls zum Thema Freundschaft entstanden, sowie mit Portraits von 7 Teilnehmerinnen am „Freundschafts-Fotoshooting“.

Fotoshooting und Thementag „Freundschaft“

Am 03.04.2014 fanden im Rahmen des Freundschaftsprojektes ein Fotoshooting sowie ein Thementag „Freundschaft“ statt.

Für das Fotoshooting trafen sich zunächst 7 Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 – 17 Jahren auf dem Schulhof der Europaschule. Die „besten“ Freundinnen wurden von einer Semi-professionellen Fotografin porträtiert.

Anschließend begab sich die Gruppe zum BJT, wo es noch verschiedene Angebote zum Thema gab. So wurden z.B. Collagen zum Thema Freundschaft erstellt, Freundschaftsarmbänder geknüpft und unterschiedliche Aussagen über Freundschaft diskutiert. Abgerundet wurde der Tag durch ein leckeres Buffet mit „Gut Drauf“-Snacks.

Aktionstag Europaschule

Der Aktionstag Europaschule fand am 25. September 2014 erstmalig statt. Aufgrund von vermehrtem Vandalismus im Bereich des Schulgeländes bildete sich der Runde Tisch Europaschule, welcher den Aktionstag initiierte. Ziel des Tages war über Vandalismus aufzuklären und gleichzeitig den Freizeitwert des Schulhofes der Europaschule hervorzuheben.

Unter Beteiligung der Schule (Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern und der Schulleitung), der Polizei und des Ordnungsamtes, der Streetworker, des Jugendbus der Rheinflanke, der Jugendgerichtshilfe, des Jugendamtes, des Stadtjugendrings und des Stadtteilbüros wurde ein buntes mehrstündiges Programm aus 0-Promille-Cocktailbar, Würstchengrillen, Mega-Kicker, BMX-Kontest, und Infoständen realisiert.

Mitternachtsturnier

Die „Soccer Night“ ist eine Veranstaltung der Stadtteilkonferenz. Eine gute Partnerschaft macht dies möglich. Zu den Partnern der Veranstaltung gehören die Streetworker der Stadt Bornheim, das BJT, der Mobile Jugendbus der Rheinflanke, der Stadtjugendring, das Stadtteilbüro Bornheim, die Schulsozialarbeit des Stadtteilbüros, der Turm und ein ehrenamtlicher Schiri. Ca. 60 Spieler traten bei der „Soccer Night“ am 27.09 zwischen

20:00 und 24:00 Uhr in 7 Teams in der Sporthalle der Europaschule gegeneinander an. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Motto „Fair Play“.
Versorgt wurden die Spieler mit frischem Obst und Gemüse und fruchtigen alkoholfreien Cocktails. Einen weiteren Beitrag zum Wohlbefinden der Spieler leistete eine Masseurin, bei der sich die Spieler für die nächste Runde kurieren lassen konnten.

Theaterworkshop „Jede Jeck es anders“

In der zweiten Ferienwoche fand im Rahmen des Kooperationsprojektes „Jede Jeck es anders“ ein dreitägiger Theaterworkshop für Jugendliche ab 12 Jahren im Bornheimer JugendTreff statt.
Vier Teilnehmerinnen entwickelten unter Anleitung erfahrener Schauspieler und Regisseure ein eigenes kleines Theaterstück, welches sie am des Workshops Eltern, Freunden, Geschwistern und der Presse präsentierten.
Das Projekt „Jede Jeck es anders“ ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Bornheim und der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren in verschiedenen Gruppen und Projekten, Sketsche und Theaterstücke entwickeln und diese bei verschiedenen Anlässen wie Festen, Karnevalssitzungen und –zügen präsentieren. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Auseinandersetzung mit Migration und lokalem Brauchtum, sowie das Bild von Jugendlichen, die eine Migrationsgeschichte haben, in der Öffentlichkeit zu verbessern.
Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über einen Zeitraum von drei Jahren finanziert.

Antidiskriminierungstraining

Von Oktober bis Dezember 2014 führte das Stadtteilbüro in Kooperation mit der Integrationsagentur und dem Fachbereich Integration und Migration der Caritas für den Rhein Sieg Kreis, dem Jugendmigrationsdienst und der Franziskusschule in Merten ein Antidiskriminierungstraining durch.
Zwei 9te Klassen arbeiteten an verschiedenen Terminen zum Thema Diskriminierung und thematisierten vor allem auch die Relevanz des Themas in der eigenen Klasse. Durchgeführt wurde das Training von einer erfahrenen Trainerin, welche durch die Kooperationspartner unterstützt wurde.
Zum Abschluss des Projektes gab es eine Präsentation, durch die Trainerin und die Jugendlichen mit einem anschließenden Empfang zum gegenseitigen Austausch.

## 3. Angebote für Erwachsene

### a) Wochenangebote

Café International

Alle zwei Wochen treffen sich donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Café International“ im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Lust haben, sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des „Café International“ ist vielfältig. Es werden frauenspezifischen Themen diskutiert, Referenten eingeladen aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen finden hier Platz. Die Frauen machen auch selber Programmvorschläge. Der Frauentreff „Café International“ hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen, was in der Folge positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder hat. Teile der festen Gruppe, die sich in 2008 bildete, hatte auch in 2014 weiter Bestand. Vor allem aber sind neue Frauen, einige von ihnen Asylbewerberinnen aus Merten und Waldorf zum Café hinzugekommen. Die Frauen organisieren das Programm aktiv mit und übernehmen einen Teil der Verantwortung für das gemeinsame Programm. Das Café International wird von der Leiterin des Stadtteilbüros und einer Honorarkraft aus der Frauengruppe betreut.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich monatlich an einem Donnerstag im Monat im Stadtteilbüro. Die Gruppe wird von der Leiterin des Stadtteilbüros, einer Honorarkraft und einer ehrenamtlichen Helferin betreut.

Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (→ generationsübergreifend). Inhalte der Treffen sind z. B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Begegnungen mit Kindergruppen des Stadtteilbüros, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Advents- und Maifeier mit Akkordeonbegleitung oder ein Ausflug zum Schloss Augustusburg in Brühl. Das Angebot ist stets sehr gut und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie aus ihrem

etwas monotonen Alltag herauszukommen. Somit gibt die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft.

Aerobic-Kurs für Frauen

Neu startete im Januar 2014 in Kooperation mit dem Haus Regenbogen ein Aerobic-Kurs für Frauen. Der Kurs fand zunächst alle zwei Wochen, im weiteren Verlauf des Jahres dann wöchentlich donnerstags abends in der Turnhalle des städtischen Familienzentrums Haus Regenbogen statt. Viele Frauen aus dem „Bunten Viertel“ nehmen nicht an regulären, „öffentlichen“ Sportangeboten teil. Zum Teil aus finanziellen Gründen, teils aus religiösen Gründen oder einfach weil die Hemmschwelle zu hoch ist. Der Aerobic-Kurs für Frauen bietet ihnen einen geschützten und bekannten Rahmen, um gemeinsam Sport zu treiben, sich auszutauschen und fit zu halten. Durchgeführt wird der Kurs von einer iranischen Fitnesstrainerin.

Realisiert werden konnte der Kurs durch die finanzielle Unterstützung der CDU Frauen Union Bornheim und des Arbeitskreises Soziales der Lokalen Agenda.

Treffen für Flüchtlinge und Ehrenamtler/-innen

Mit den steigenden Flüchtlingszahlen bekamen auch die Bereitschaft zu und der Wunsch nach ehrenamtlichem Engagement für Flüchtlinge immer mehr Zulauf. Neben dem Wusch von Flüchtlingen nach Angeboten, um ihren Tag sinnvoll gestalten zu können kamen zunehmend Menschen auf das Stadtteilbüro zu, mit der Frage nach den Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren.

Jeden Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr bietet das Stadtteilbüro seit Anfang Dezember 2014 nun Flüchtlingen und Ehrenamtler/-innen die Möglichkeit sich zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen. Gemeinsam werden Ideen entwickelt und Aktionen geplant. Organisiert und durchgeführt wird die Gruppe mit Unterstützung der Leitung des Stadtteilbüros von drei Ehrenamtler/-innen aus Bornheim. Anklang findet das Angebot zurzeit insbesondere bei jungen Flüchtlingen Anfang 20. Gemeinsam wurden bereits Plätzchen zu Weihnachten gebacken und Fahrräder zum Reparieren organisiert. Des Weiteren bildete sich eine Intensivlerngruppe.

Finanzielle Unterstützung erhält die Gruppe vom Integrationsrat der Stadt Bornheim.

**b) Aktionen**

Frauenkino international

Zu unterschiedlichen Migrationsthemen schauen Frauen im Stadtteilbüro Bornheim „Allerweltfilme“ und unterhalten sich nach dem Film lebhaft über das Thema.
Im Jahr 2014 wurden 3 Filme vorgeführt. Es wurden Filme aus dem kurdisch/türkischen, französischen und deutschen Kulturkreis gezeigt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht.

Ausstellungsbesuch „1914 Welt in Farbe“

Am 20.02.2014 besuchte die Seniorengruppe des Stadtteilbüros die Ausstellung „1914 Welt in Farbe“ im LVR-Landesmuseum Bonn. Bei einer Führung erfuhren die Besucherinnen viel über die ersten Farbfotografien. Traditionelle Trachten aus den unterschiedlichsten Gegenden der Welt wurden bestaunt, verglichen und wiedererkannt.

Maitanz für Senioren

Dank der Unterstützung der CDU-Frauen Union kann die Seniorengruppe regelmäßig in einem festlichen Rahmen zusammenkommen. Gemeinsam tanzten die Senioren mit Frauen der CDU - Frauen Union im Haus Regenbogen mit musikalischer Begleitung am 05.05.2014 in den Mai.
Bei Kaffee und Kuchen und ausgelassener Stimmung wurde sich angeregt unterhalten und gesungen.

Besuch im „Wildgarten“ mit dem „Café International“

Am 06.05.2014 besuchten Frauen des „Café International“ gemeinsam den „Wildgarten“ in Brenig. Besonderes Interesse hatten die Frauen an den vielfältigen Kräuter- und Gemüsebeeten und kamen mit Frau Hillebrandt-Guessant, der Inhaberin des Gartens in einen regen Austausch über verschiedene Gemüsearten und Anbaumöglichkeiten.

Informationsveranstaltungen zur Integrationsratswahl

Im Vorfeld der Wahlen zum Bornheimer Integrationsrat fanden unter Beteiligung des Stadtteilbüros zwei Informationsveranstaltungen zur bevorstehenden Wahl statt, um die Wahlbeteiligung zu steigern. Am 13.05 waren Interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen im Haus Regenbogen zusammenzukommen. Am 19.05 fanden sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter viele Jugendliche aus dem „Bunten Viertel“ im Stadtteilbüro ein. Herr Meyer (Leitung Sozialamt) berichtete über die

Rahmenbedingungen der Wahl sowie Möglichkeiten des Integrationsrates und ehemalige Mitglieder des Gremium berichteten über ihre Arbeit.

Bilderbuchfrühstück für Frauen

Am 27.05.2013 trafen sich die Frauen aus dem „Café International“ zu einem Frühstück mit Frauen des „Mütter Cafés“ in der Stadtbücherei Bornheim. In gemütlicher Runde konnten die Frauen sich über das Angebot der Bücherei informieren, Fragen stellen und zwischen den Büchern und anderen Medien stöbern. Das Angebot ist für die Frauen selbst und für ihre Kinder ein großer Gewinn. Eine solche Veranstaltung bietet die Möglichkeit und eine guten Rahmen Vorbehalte und Hemmschwellen abzubauen.

Besuch des Schloss Augustusburg in Brühl

Im Juni machte sich die Seniorengruppe des Stadtteilbüros mit der Bahn auf den Weg nach Brühl, um im Rahmen einer Führung das Schloss Augustusburg zu besichtigen.
Es gab viel zu bewundern und zu bestaunen und nach dem langen Gehen und Stehen freute sich die Gruppe über ein ausgiebiges Picknick mit mitgebrachten Speisen und Getränken im Schlossgarten.

Startfest zu Ramadan

Zum Start des Ramadan trafen sich Frauen aus den beiden Frauengruppen „Café International“ des Stadtteilbüros und des „Mütter Cafés“ des Haus Regenbogen um den Fastenmonat festlich zu beginnen.
Jede Frau brachte eine Kleinigkeit zu Essen, meist landesspezifische Spezialitäten, mit, sodass ein üppiges und vielfältiges Buffet entstand.
Vor Beginn des Festes konnten Mütter mit ihren Kindern einem zweisprachigen Bilderbuchkino lauschen.

Grillfest der Seniorengruppe

Am 18.08 wollte sich die Seniorengruppe auf den Weg in die Rheinauen nach Bonn machen, um hier gemeinsam zu grillen. Aufgrund des schlechten Wetters musste die Fahrt nach Bonn jedoch abgesagt werden. Glücklicherweise bot die ehrenamtliche Helferin der Gruppe kurzerhand ihren Garten mit bedachter Terrasse an, sodass das Grillfest doch noch stattfinden konnte. Letztendlich kam sogar noch die Sonne raus und es wurde ein heiteres und ausgelassenes Beisammensein.

Schwimmbadbesuch der Seniorengruppe

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen der Seniorengruppe machte die Gruppe im November einen Ausflug in das nahegelegene Bornheimer Hallen- und Freizeitbad.

Besuch des Weihnachtsmarktes in Siegburg

Eine kleine Gruppe von Frauen des „Café International“ besuchte am 05.12 den Weihnachtsmarkt in Siegburg. Der Mittelaltermarkt mit seinen vielen verschiedenen Kunsthandwerken war eine gelungene Abwechslung zu den allseits bekannten Weihnachtsmärkten und die Frauen informierten sich interessiert an den verschiedenen Ständen.

Adventsfeier für Senioren

Die jährliche Adventsfeier der Seniorengruppe fand am 04.12.2014 im Stadtteilbüro statt. Wegen des Umbaus im Haus Regenbogen konnte die Gruppe leider nicht wie üblich die Turnhalle des Familienzentrums nutzen. Trotz des begrenzten Raumes fanden alle Besucher/-innen einen Platz und auch die musikalische Begleitung durch einen Akkordeonspieler fehlte nicht. Gemeinsam mit Gästen des CDU-Frauen Union wurde ausgelassen gesungen und getanzt und sich bei Kaffee und Kuchen angeregt unterhalten.

## IV. Soziales Engagement im Stadtteilbüro

### 1. Idee und Zweck

Der Grundgedanke, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken, ist zum einen, dass das Arbeitsfeld ‚Integrative Stadtteilarbeit’ einen sehr interessanten und vielseitigen Tätigkeitsbereich für einen jungen Menschen bietet, zum anderen aber gleichzeitig ein großes Lernfeld darstellt. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2014 haben 3 Schüler/-innen ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten des Stadtteilbüros sehr begrenzt. Verringert haben sie sich zudem aufgrund der Umstrukturierung und der Angliederung der Schulsozialarbeit an das Stadtteilbüro.

### 2. Aufgabenbereiche

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten mit Herausforderung bei gleichzeitig adäquatem Maße an Verantwortung. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des

Stadtteilbüros mitsamt der lokalen Strukturen kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z.B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen.

## C Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen

### I. „Präventionsschulung zum Thema Kinder- und Jugendschutz“ für Honorarkräfte und Ehrenamtliche

Mit einer eintägigen Schulung konnten Honorarkräfte und Ehrenamtliche des Stadtteilbüros ein Zertifikat gemäß der Präventionsordnung des Erzbistums Köln erwerben. Die Schulung wurde an zwei Terminen angeboten. Inhalte der Schulung waren; Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, rechtliche Grundlagen, Ausmaß, Formen und Folgen von sexueller Gewalt, Täterstrategien, Intervention bei Grenzverletzungen, Nähe und Distanz, Prävention und Verfahrenswege. Im Rahmen der Schulung unterschrieben die Teilnehmer/-innen zudem eine Selbstverpflichtungserklärung.
Für diejenigen Mitarbeiter/-innen, die nicht an den Terminen 2014 teilnehmen konnten, werden 2015 erneut Schulungstermine angeboten.

### II. Erste Hilfe Schulung für Fachkräfte in Bonn/ Campanile

Am 12. und 13.04.2014 nahm die Leitung des Stadtteilbüros an einer Erste-Hilfe-Schulung für Fachkräfte in Bonn teil. Inhalte der Fortbildung waren lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie Erstversorgung bei Unfällen. Ein Schwerpunkt lag hier auf den Besonderheiten bei Verletzungen von Kindern und Jugendlichen.

### III. Präventionsschulung zum Thema Kinderschutz für Fachkräfte

Am 07. und 08.05.2014 wurden Fachkräfte der KJA, darunter die Leitung des Stadtteilbüros und andere Fachkräfte aus dem Fachbereich Jugendsozialarbeit, mit einer zweitägigen Schulung gemäß der Präventionsordnung des Erzbistums Köln zu Multiplikator/-innen ausgebildet. Inhalte der Schulung waren; Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, rechtliche Grundlagen, Ausmaß, Formen und Folgen von sexueller Gewalt, Täterstrategien, Intervention bei Grenzverletzungen, Nähe und Distanz, Prävention und Verfahrenswege. Im Rahmen der Schulung unterschrieben die Fachkräfte zudem eine Selbstverpflichtungserklärung.

## IV. Bayram im Haus Regenbogen

Anders als in den Vorjahren wurde in diesem Jahr nicht das Fastenbrechen, sondern der Beginn des Ramadan im Haus Regenbogen gefeiert. Bei der offenen Veranstaltung mischten sich Eltern der Kindergartenkinder mit Frauen aus dem Mütter Café und dem Café International. Jede Teilnehmerin brachte eine Kleinigkeit zu Essen für ein vielfältiges Buffet mit. Bei leckerem Essen und Musik wurde es ein buntes, fröhliches Fest.

## V. Pfarrfest in Roisdorf

Am 14.09.2014 bot das Stadtteilbüro gemeinsam mit der KOT „Der Turm“ beim Pfarrfest der Gemeinde Sankt Sebastian in Roisdorf ein offenes Spieleangebot für Kinder und Jugendliche an.

## VI. Fest der Nationen und Kulturen

Das Stadtteilbüro beteiligte sich auch in 2014 wieder am Fest der Nationen und Kulturen des Arbeitskreises Soziales. Gemeinsam mit Frauen aus dem Café International wurden am 21.09.2014 Tee und persisch/ orientalische Köstlichkeiten angeboten sowie Informationen über die Arbeit des Stadtteilbüros bereitgestellt.

Mit dem Auftritt der Kindermusikgruppe war das Stadtteilbüro in diesem Jahr auch beim Bühnenprogramm vertreten. Zudem fand in Kooperation mit dem Familienzentrum Haus Regenbogen ein Bastelangebot für Kinder statt.

## VII. Infotag Ehrenamt der Diakonie in Bornheim

Am 27.09.2014 nahm das Stadtteilbüro am Infotag Ehrenamt der Diakonie teil. Im evangelischen Gemeindezentrum stellte die Leitung des Stadtteilbüros die Arbeit, Unterstützungsmöglichkeiten, sowie die Möglichkeiten sich in die Arbeit einzubringen interessierten Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern vor.

## VIII. Fachtagung zum Strategischen Ziel Nr. 3 „Von den Armen her Denken“

Am 24.10.2014 fand in Düsseldorf eine Fachtagung zum Strategischen Ziel Nr. 3 „Von den Armen her denken“ statt. Inhalte waren ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Ziegler von der Universität Bielefeld zum Thema Armut, ein Vortrag zum Evangeli i Gaudium sowie verschiedene Workshops, in denen Praxisbeispiele vorgestellt wurden, in denen Soziale Arbeit arme Menschen in den Blick nimmt und ihre Arbeit nach Ihnen ausrichtet.

## IX. Fachtag zum Evangeli i Gaudium

Im Rahmen der Strategischen Ziele der Katholischen Jugendagenturen fand am 10.11.2014 ein Fachtag zum Evangeli i Gaudium in Bonn statt.

## X. Besichtigung der JVA Wuppertal der Arbeitskreise Mädchen- und Jungenarbeit

Am 01.12.2014 besichtigten der AK Mädchenarbeit gemeinsam mit dem Arbeitskreis Jungenarbeit die JVA in Wuppertal. Bei einer Führung sowie in Gesprächen mit inhaftierten Jugendlichen bekamen die Teilnehmenden Einblicke in den Lebensalltag in der JVA, Möglichkeiten und Grenzen der Jugendlichen, auch mit Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven sowie in Ihre eigene Wahrnehmung ihrer Situationen.

## XI. Besuch der Nikolausfeier der CDU-Frauen Union

Mit 12 Kindern und vier Müttern folgte das Stadtteilbüro der Einladung der CDU-Frauen Union ins Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Die Kinder mischten sich schnell unter die übrigen Gäste und erfreuten sich an dem Puppenspiel, an Kuchen und Getränken und sagen lauthals die angestimmten Adventslieder mit. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Nikolauses, der für jedes Kind ein Geschenk bereithielt.

## XII. Adventsfeier für Mitarbeiter/-innen

Nicht nur miteinander arbeiten, sondern sich untereinander kennenlernen, austauschen und miteinander zu feiern ist das Anliegen der jährlichen Adventsfeier für alle Mitarbeiter/-innen (Honorarkräfte und Ehrenamtler/-innen) des Stadtteilbüros. Es gilt als „Dankeschön“ und Chance sich zu treffen, auszutauschen und auch Frust loszuwerden. In diesem Jahr standen in gemütlicher und fröhlicher Runde der Besuch des Bonner Weihnachtsmarktes sowie ein Besuch in einem persischen Restaurant auf dem Programm.

## XIII. Integrationslotsen für Bornheim

Gemeinsam mit der Integrationsagentur und dem Fachdienst für Integration und Migration der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis und dem Jugendmigrationsdienst der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH führt das Stadtteilbüro das Projekt „Integrationslotsen für Bornheim“ durch.

Seit 2013 wurden mehr als 10 Teilnehmer/-innen geschult, die seit Anfang 2014 als Sprachmittler/-innen in Bornheim eingesetzt werden.
Integrationslotsen/-innen sind ehrenamtlich tätig und bringen meist selbst eine Migrationsgeschichte mit. Sie begleiten zu Beratungsstellen, Behörden, Kindertagesstätten, Ärzten usw.
Es finden regelmäßig Treffen der Lots/-innen statt, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und Informationen zu erhalten. Darüber hinaus werden gemeinsam verschiedene Angebote für Frauen geplant, in welche die Lotsinnen mit einbezogen werden.

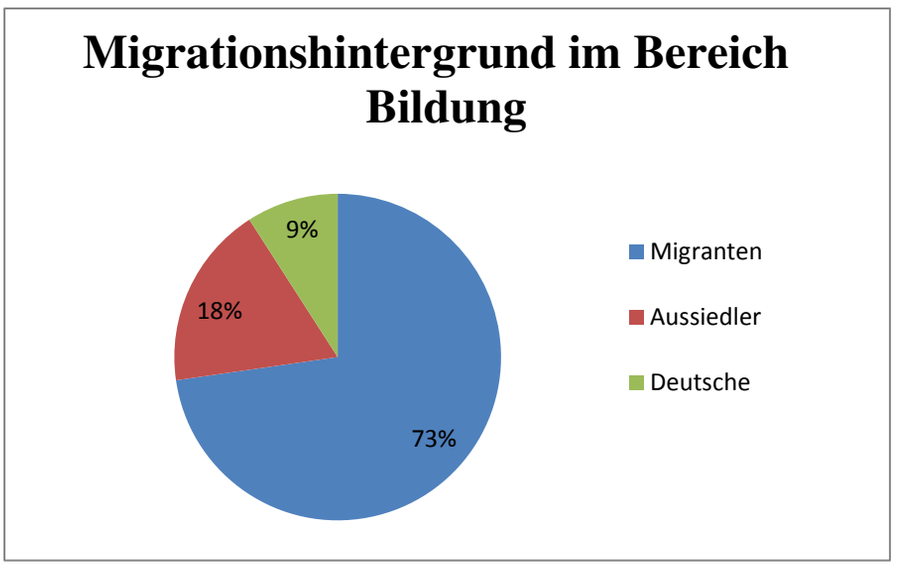
## D Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und soziale Gruppenarbeit/ Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2014 stattgefunden haben.

### I. Bildung

| **Angebot** | **Zahl der Veranstal-tungen** | ***TN gesamt** | **Männ-lich** | **Weib-lich** | **Schul-Typ** | ***M** | ***A** | ***D** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***HA- Hilfe Kinder** | 74 | 15 | 7 | 8 | *GrS, | 11 | 2 | 2 |
| **Lernförderung für Kinder** | 28 | 4 | 2 | 2 | *GrS | 3 | | 1 |
| **Lernförderung für Jugendliche** | ca. 140 | 4 | 2 | 2 | *HS, *BK, *FöSch, *Gymn. | 3 | 1 | - |
| **Deutschkurs für Flüchtlinge & Migrant/-innen** | 18 | 20 | 9 | 11 | - | 13 | 7 | - |
| **Deutschkurs für Flüchtlinge unter 30 Jahren** | 8 | 6 | 3 | 3 | - | 6 | - | - |

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, Gymn.= Gymnasium




## II. Beratung

(Erläuterungen hierzu s. Kapitel B.I.1.). Beratungsgespräche für das Jahr 2014:

Gesamtanzahl Beratungsgespräche der offenen Beratung: 271

- → davon Beratungsgespräche mit Migrant/-innen: 260
- → davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen: 6
- → davon Beratungsgespräche mit Deutschen: 5
- → davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 95
- → davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 176
- → davon Beratungsgespräche mit Betreuten über 27 Jahre: 226
- → davon Beratungsgespräche mit Betreuten unter 27 Jahre: 45

### Themenfelder der Beratung

| Arbeitslosigkeit | Gesundheit | Wohnraum | Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs | Ausbildung/ Beruf | Schule/ Erziehung | Finanzen | Sonstiges |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 75 | 26 | 28 | 45 | 28 | 48 | 70 | 53 |

**Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit**

**Mehrfachnennung: Bitte beachten Sie, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt**

Der „Fachdienst für Integration und Migration (FIM)“ des Caritasverbandes für den Rhein-Sieg-Kreis e. V., Arbeitsbereich „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“, hat in 2014 29 Klientinnen und Klienten jeweils mehrfach beraten (über 27 Jahre, i. d. R. Ausländer nach dem Zuwanderungsgesetz). Der Jugendmigrationsdienst (JMD), wie das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Kath. Jugendagentur Bonn gGmbH, hat in 2014 47 Klient/-innen aus Bornheim betreut, davon waren 24 weiblich und 23 männlich.

## III. Soziale Gruppenarbeit und Freizeitangebote

| Angebot | Veranst. | TN | Männl. | Weibl. | Schultyp | M | A | D |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kinder-gruppe** | 39 | 33 | 18 | 15 | *GrS, *G, *RS, *GS, *FöSch | 28 | 3 | 2 |
| **Fußball AG** | 31 | 52 | 52 | - | *GrS, *FöSch, *HS, *GS | 40 | 3 | 9 |
| **Musikgruppen** | 27 | 15 | 5 | 10 | *KG, *GrS, *FöSch, *G, *HS, *GS | 15 | - | - |
| **Senioren-gruppe** | 12 | 27 | 3 | 24 | - | - | 27 | - |
| **Café Inter-national** | 21 | 19 | - | 19 | - | 19 | - | - |
| **Aerobic für Frauen** | 18 | 15 | - | 15 | - | 14 | - | 1 |
| **Dienstagstreffen für Flüchtlinge & Ehrenamtler** | 3 | 7 | 4 | 3 | - | 4 | - | 3 |

*TN= Teilnahme, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, *G= Gymnasium

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt,

dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen von allen Altersklassen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Belastung der hauptamtlichen Fachkraft.

## IV. Sonstige Veranstaltungen in und um das Stadtteilbüro

### 1. Für Kinder

| Angebot | Datum | Anzahl Teilnahme |
|---|---|---|
| Karnevalsfeier für Kinder | 21.02.2014 | 30 |
| Kinderkino | 07.02./ 23.05. und 21.11.2014 | 47 |
| Osterferienprogramm | 14.-17.04.2014 | 15 |
| Pyjama-Lese-Party | 14.03. und 05.11.2014 | 29 |
| Wanderung in den „Wildgaten“ | 24.04.2014 | 11 |
| Kunterbunter Spiele-Nachmittag | 04.06. und 17.09.2014 | Ca. 115 Kinder (offenes Angebot) |
| Kick Off KJA-Fußballturnier | 21.06.2014 | 9 |
| Erzählzelt Sankt Sebastian | 24.06.2014 | 3 |
| Ausflug in die Waldau | 04.07.2014 | 8 |
| Sommerferien „Reise nach Kunstanien“ | 07.-11.07.2014 | 21 |
| Sommerferien „Natur Pur“ | 14.-18.07.2014 | 12 |
| Sommerferien „Märchenwoche“ | 04.-08.08.2014 | Tägl. 30 – 40 Kinder (offenes Angebot) |
| Besuchertag Jugendfarm | 30.09.2014 | 15 |
| Herbstferien | 06.-10.10.2014 | 16 |
| Halloween-Party | 31.10.2014 | 18 |
| Nikolausfeier der CDU FU | 06.12.2014 | 12 |
| Eislaufen | 19.12.2014 | 11 |

### 2. Für Jugendliche (erfasst auch die spezifische Mädchenarbeit)

| Angebot | Datum | Anzahl Teilnahme |
|---|---|---|
| Bollerwagenaktion | 19.02.2104 | 3 |

| | | |
|---|---|---|
| Keine Kurzen für Kurze | 27.02.2014 | Offenes Angebot |
| Freundschafts-Fotoshooting | 03.04.2014 | 7 |
| Freundschaftsausstellung | 20.05.2014 | Offenes Angebot |
| Aktionstag Europaschule | 25.09.2014 | Offenes Angebot |
| Soccer by Night | 27.09.2014 | Ca. 70 |
| Theaterworkshop | 15.-17.10.2014 | 4 |

### 3. Für alle Altersstufen

| **Angebot** | **Datum** | **Anzahl Teilnahme** |
|---|---|---|
| „Allerweltfilme“ | 07.02./15.05./28.08./13.11 | 29 |
| Ausstellung „1914 – Welt in Farbe“ | 20.02.2014 | 15 |
| Maitanz für Senioren | 08.05.2014 | 15 |
| Bilderbuchfrühstück für Frauen | 27.05.2014 | 6 |
| Besichtigung Schloss Brühl | 05.06.2014 | 19 |
| Bayram (Startfest) im Haus Regenbogen | 27.06.2014 | Offenes Angebot |
| Wildpark Rolandseck | 16.10.2014 | 11 |
| Lebendiger Adventskalender | 02.12.2014 | Offenes Angebot |
| Adventsfeier für Senioren | 04.12.2014 | 19 |
| Weihnachtsmarkt Siegburg | 05.12.2014 | 3 |

### 4. Für die Mitarbeiter/-innen des Stadtteilbüros

| **Aktion** | **Datum** | **Anzahl Teilnahme** |
|---|---|---|
| Weihnachtsfeier | 10.12.2014 | 6 |

## E Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigefügt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Die Angebote des Stadtteilbüros sind auf der Website ‚Kath. Jugendagentur Bonn' → ‚Stadtteilbüro Bornheim' einzusehen. Die E-Mail-Adresse der Leitung lautet: julia.schreiber@kja.de.
Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse, die die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer, Kölner Stadtanzeiger).

## F Resümee

Der diesjährige Schwerpunkt der Arbeit „Wer, Wie, Was" hat viele Möglichkeiten eröffnet, sich mit verschiedensten Themen auseinanderzusetzen; sei es mit Büchern, der Natur, den eigenen Freundschaften oder auch mit Technik. Es wurde geforscht und entdeckt was das Zeug hält. Neben den Inhalten der Angebote spielen jedoch besonders die sozialpädagogischen Aspekte dieser Arbeit eine große Rolle. Die Kinder machen in den Gruppen wichtige Erfahrungen bezüglich ihres Sozialverhaltens, lernen sich in einer Gruppe zurechtzufinden und Konflikte angemessen auszutragen. Ebenso können sie sich in verschiedenen Themenfeldern ausprobieren und ihre eigenen Interessen, Stärken und Talente entdecken. Sie haben die Möglichkeit ihre Freizeit aktiv und vielfältig zu gestalten und bauen nicht selten wichtige Vertrauensverhältnisse zu erwachsenen Bezugspersonen auf.
Bezüglich der Beratungsangebote waren 2014 insbesondere die Themen Arbeitslosigkeit, Aufenthaltsfragen und Sprachkurse, finanzielle Sorgen und Notlagen sowie die Themen Schule und Erziehung von großer Bedeutung. Gesundheit und Wohnraum sowie der Übergang von Schule zu Beruf waren hingegen weniger oft Grundlage einer Beratung.

Durch die Angliederung der Schulsozialarbeit im Stadtteilbüro wird der Schwerpunkt Bildung und Förderung noch weiter gestärkt und intensiver begleitet. Diese Entlastung ist zudem in der Beratungssituation, insbesondere im Bereich Bildung und Teilhabe zu spüren. Der kontinuierlichen Arbeit vor Ort ist es zu verdanken, dass die Bildungs- und Beratungsangebote durch Männer, zunehmend auch von Müttern aus dem Stadtteil angenommen werden. Aufgrund der Akzeptanz von Geschlechtertrennung in vielen der hier ansässigen Kulturen im Viertel stellte sich dies als Herausforderung dar. Durch die

Verbindung von Schule und Stadtteilbüro durch die Schulsozialarbeit kann sichergestellt werden, dass Eltern und Kinder aus dem „Bunten Viertel“ über die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten im Stadtteilbüro informiert sind und insbesondere Familien mit hohem Unterstützungsbedarf den Kontakt zum Stadtteilbüro finden.
Einen besonderen Blick hat das Stadtteilbüro in diesem Jahr nochmals auf Asylbewerber/-innen und Neuzuwanderer mit unklarem Aufenthaltsstatus gerichtet und versucht auch hier der gestiegenen Nachfrage nach Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten nachzukommen. Hier ist es besonders wichtig eine Tagesstruktur anbieten zu können und Wertschätzung erfahren zu lassen. Erste Schritte konnten in 2014 hierhingehend gegangen werden. Wichtig ist nun die begonnen Angebote und Strukturen zu stärken und zu etablieren. Auch mit Hilfe der Spenden verschiedener Stiftungen in Bornheim und Umgebung.
Abschließend möchte ich meinen herzlichsten Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie tatkräftigen Honorarkräfte des Stadtteilbüros und ihre Treue für die Arbeit vor Ort richten. Nicht zu vergessen ist hier auch die Unterstützung vieler Partnerinnen und Partner, durch welche die reibungslose und praktische Umsetzung gewährleistet wird. Danke!

## G. Anhang

### I. Einrichtungen in Trägerschaft der KJA in und für Bornheim

- Stadtteilbüro Bornheim
- JMD Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (der Jugendmigrationsdienst wurde 01.01.2010 in einen linksrheinischen Teil mit Sitz in Meckenheim, Leiterin: Irina Vilver, und einen rechtsrheinischen Teil mit Sitz in Siegburg getrennt)
- Offene Ganztagsgrundschulen: Sebastianschule, Johann-Wallraf-Schule, Verbundschule Uedorf, Nikolausschule, Martinusschule, Thomas-von-Quentel-Schule, OGS LVR Heinrich-Welsch-Schule
- Im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt sind wir konkret in 8 Städten und Gemeinden in 23 Einrichtungen mit 105 Mitarbeiter/-innen und vielen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen tätig

## II. Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Gesamtspektrum für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter)zu entwickeln und zu gewährleisten.

**Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim**

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, angedockt an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam geschaffen wurden, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüro unterstützen. Diese zwischen Stadt und KJA abgestimmte Strategie zahlt sich aus.

## III. Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden**.**

**Kontakt:**

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim
Julia Schreiber (Elternzeitvertretung)
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel. 02222 / 938455
Mail: julia.schreiber@kja.de

*Brigitte Mohn*

*Referatsleitung Pädagogik und Pastoral*

*Kathrin Friedrich*

*Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit*

*Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg lrh.*

*Julia Schreiber*

*Leitung Stadtteilbüro Bornheim*